



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCXCIII. Papst Martin V. verleiht zu dem von dem Capitel unternommenen
Neubau des durch Alter verfallenen Domes einen Ablassbrief auf zehn
Jahre, am 29. Novbr. 1424.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCXCII. Claus Cunow verkauft einem Bürger zu Stendal einen halben Wispel Weizen jährlicher Pacht von seinem Hofe zu Bertkow, unter Bürgerschaft der von Bertkow, am 16. März 1425.

Ik Claus Cunow vnde myne rechte eruen Bekenne, — dat ik med witschop vnd vulbord myner heren hebbe vorkoft hern petro schartow to enem rechten wedderkope ouer mynen hof vnd huuen to Bertkow in dem dorpe enen haluen wispel weyten gudes kornes iarlike rente stendelscher mate alle iar to gheuende In hern peter schartowes hufe to stendal vnd war hern peter dat bescheydet, to sunte Mertens dage, dar my here peter heft vorbetalet wol to danke fees mark stendelscher weringe: vnde ik benomede Claus Cunow wil der rente hern petro vnde den sinen eyn recht gewere wesen vor allen luden: vnde wen ik Claus Cunow vnde myne eruen den wedderkop wil wedder askopen, so schal ik en dat to sunte Mertens dage af seggen vnde geuen de geboren rente to den sunte Mertens daghe vnde to mytvaften dar negeft weddergeuen de fees mark an ener sunen, so schal de halue wispel loes wesen vnde anders nicht: vnd desse rente schal ik Claus Cunow vnd myne rechte eruen geuen vppe den vorbenomeden dach, alse sunte Mertens dach: Dat loue wy otte vnd Jurien van bertkow met Clawese vnd vnse rechte eruen, wuliken vnd vnvortogert to holdende med ener samenden hand: vnd ofte eyn von den borgen storue, So schal Claus vnde syne eruen bynen virweken dar na enen andern nugastigen wedder in de stede setten vnde den brif vornigen. Alle de vorfereuen stücke loue wy Claus Cunow vnd myne rechte eruen vnde wy Otte vnde Jurien van Bertkow hern petro schartow vnde den her peter dat bescheydet wuliken vnd vnvortogert to holdende sunder Jengerleye argelift. Des to groter bekantnisse, So hebbe wy otte vnd Jurien vorbenomet vnse Ingesegele laten hangen an dessen briff med guden willen vnd vorbedachten mode, de gescreuen is na godes bord duzent iar virhundert In dem vif vnde twintigsten iare, des vridages vor mytvaften.

Der Aussteller dieser Urkunde ist ohne Zweifel ein Bauer, wofür ihn auch schon ein altes Verzeichniß der Stendalschen Urkunden ausgiebt, welches den Inhalt des vorliegenden Documentes mit den Worten bezeichnet: Claus Cunow villanus in Berteko super I chorom tritici emptum pro sex marcis.

CCXCIII. Papst Martin V. verleiht zu dem von dem Capitel unternommenen Neubau des durch Alter verfallenen Domes einen Ablassbrief auf zehn Jahre, am 29. Novbr. 1424.

Martinus episcopus, seruus seruorum dei — desiderantes domino populum reddere acceptabilem et bonorum operum sectatorem, fideles ipsos ad complacendum et quasi quibusdam allectiuis muneribus indulgentiis uidelicet et remissionibus inuitamus, ut exinde reddantur diuine gratie aptiores. Cupientes igitur ut ecclesia sancti Nicolai Stendaliensis halberstadenfis dyocesis, que ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinet et quam sicut accepimus propter — ruinam, qua uetustate nimia subici prospiciebatur, dilecti filii Decanus et Capitulum ipsius Ecclesie de nouo construere ceperunt, opere non modicum sumptuoso, congruis honoribus frequentetur ac etiam construatur et perficiatur et ut fideles ipsi eo libentius causa deuotionis confluant ad eandem ac ad illius constructionem et perfectionem manus promptius porrigant adiutrices quo, ex hoc ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se refectos, de omnipotentis dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum, eius Auctoritate

confisi, omnibus uere penitentibus et confessis, qui in Natiuitatis, Circumcisionis, Epyphanie, Resurrectionis, Ascensionis et Corporis domini nostri ihesu christi ac Penthecostes, necnon in Natiuitatis, Annunciationis, purificationis et Assumptionis beate Marie virginis ac Natiuitatis beati Johannis Baptiste ac predictorum Petri et Pauli, necnon eiusdem sancti Nicolai ac ipsius ecclesie dedicationis festiuitatibus, ac in Celebritate omnium sanctorum, necnon per ipsarum Natiuitatis, Epyphanie, Resurrectionis, Ascensionis et Corporis domini ac Natiuitatis et Assumptionis beate Marie necnon beati Johannis baptiste ac Petri et Pauli Apostolorum predictarum festiuitatum Octauas et per Sex dies dictam festiuitatem Penthecostes immediate sequentes prefatam ecclesiam deuote uisitauerint et ad ipsius ecclesie constructionem et fabricam manus porrexerint adiutrices, singulis uidelicet festiuitatum et Celebritatis Tres Annos et totidem Quadragenas, Octauarum uero et Sex dierum predictarum diebus, quibus ecclesiam ipsam uisitauerint et ad constructionem ac perfectionem huiusmodi manus adiutrices porrexerint, ut presertim, Centum dies de iniunctis eis penitentis misericorditer relaxamus — Presentibus post Decennium minime ualituris —. Datum Rome apud Sanctos apostolos, III. kal. Decembris, Pontificatus nostri anno Octauo.
(R. de Valentia.)

**CCXCIV. Dieterich und Geuerd von Bodendyk verkaufen dem Domstifte zu Stendal
Hebungen aus der Bede zu Kremkow, am 9. Januar 1426.**

Wy Diderik von Bodendik vnd Gheuerd van Bodendik Ritter des suluen Didericks sone Bekennen — dat wy — vorkofft hebben to enen ewigen bestendighen kope den werdigghen herren ern Diderike von Anghern deken vnd dem Capittel sunte Nicolawes kerke to Stendall vnd eren nakomelinghen seuendehalue stendelsche mark vnd ses scephel roggem ses scephel ghersten vnd ses scephel hauern iarliker renthe in der Bede in deme dorpe to kremkow alle jar to ewigen tyden vppe sunte Mertens dage vnd vpp sunte walburg dage to hebbende, to heuende vnd vp to borende sunder alle hinder vnd wedderproke vnser vnd vnser eruen, dar vor fy vns gegeuen vnd to danke wol betalet hebben hundert mark vnd acht vnd twintich mark stendelscher weringe, der wy en quid, leddich vnd los segghen in dessen briue: vnd wy vorgenante Diderik vnd er Gheuerd vnd vnse rechte eruen scholen vnd willen den ergenanten herren Dekem vnd Capittell vnd eren nakomelinghen deffer vorseuen iarliker renthe ene rechte fulkomen gewere wesen, wan vnd wo vake en des not wert sin vor allermennichlike: vnd hebben ok desse vorseuen iarlike renthe den ergenanten herren dem deken vnd Capittell to nutte vnd frome vor vnser gnedighen herren Marggreuen ffriderike vorlaten vnd fulkomen vulbord vnd willen dar to gegeuen, dat de sulue iarlike renthe den vakenomenen herren dem Dekem vnd Capittell vnd eren nakomelingen voreyghent schole bliuen. Weret ok estt Jenighe furstlike briue edder ander briue by vns vorbenomenen Diderike vnd Ern Gheuerde edder by vnser eruen vp desse sulue iarlike renthe were edder hir namals gefunden edder vpgetoghen muchten werden, der suluen briue vortye wy ghentzliken vor vns vnd vnse rechte eruen, vnd willen dat de breue vnmechtich bliuen vnd vns edder vnser eruen nicht mer to hulpe komen scholen. Des to Orkunde so hebben wy Diderik van Bodendick vnd er Gheuerd von Bodendick vorghenumet vnse Ingefeghele mit witscap laten hangen in dessen brieff, de gegeuen is na godes bord dusent jar virhundert jar dar na in deme ses vnd twintigsten Jare, des Middewekes na der hilgen dryer konighe daghe.